

Pressemitteilung

Problemlöser für Bauelementmontage / Kunststoffkonsole statt Stahlanker

Bei fehlendem tragenden Untergrund ist die neue Kunststoffbefestigungskonsole von FOPPE die passende Antwort für eine statisch sichere Verankerung von Fenster- und Türelementen.

Lengerich (Ems), Januar 2017 – Infolge der vorgegebenen Dämmvorschriften verlagert sich die Montageebene der Fensterbauteile zunehmend immer weiter in die Dämmzone. Erforderliche Basis für die sichere Befestigung der Fensterbauteile ist aber ein tragfähiger Untergrund und solch einer ist die Wärmedämmung im Regelfall nicht. Bislang werden für diese Befestigungssituation Stahlanker oder Stahlkonsolen verwendet. Mit einer neu entwickelten Kunststoffbefestigungskonsole bietet FOPPE für diese Montagesituation eine ganzheitliche Montagelösung: Eine Alternative zu tragfähigen Wärmedämmzargen sowie einen Problemlöser vor Ort, falls die Vorleistungen an der Schnittstelle Fassade/Fenster nicht entsprechend der technischen Richtlinien erbracht wurden. Bauliche Voraussetzung für die Befestigung aller Konsolen ist ein tragfähiges Mauerwerk, in der Brüstung vorzugsweise ein Betonriegel.

Die Kunststoffbefestigungskonsolen werden in den Tiefen 130 sowie 190 mm gefertigt, sodass alle gängigen Blendrahmenstärken inklusiv Rollladenschienen technisch funktionssicher montiert werden können. Sie eignen sich mit diesen Längen für 2-schaliges Mauerwerk sowie für Wärmedämmverbundsysteme. Aufgrund ihrer geringen Wärmeleitzahl sind sie als wärmebrückenfreies Befestigungssystem anzusehen, vor allem gegenüber den Stahlkonsolen. Über einen keilförmig ausgebildeten Stützprofilkörper mit inneren Rippenstegen und Schraubkanälen erreichen die über Eck montierten Konsolen eine enorme Steifigkeit, die so in Stahl nur sehr aufwändig erreicht werden kann. So können hohe Trag- sowie seitliche Drucklasten bei jeweils voller Ausladungstiefe abgefangen werden. Fenster- und

Türelemente werden innerhalb der Dämmebene problemlos biegesteif zum Innenmauerwerk abgestützt.

Verankert werden die Konsolen, wie in der Praxis üblich, durch seitliches Verschrauben in der tragenden Maueröffnungslaibung. Darüber hinaus kann auch diagonal in das Innenmauerwerk verschraubt werden. Hierbei werden die Schrauben durch in der Befestigungskonsolle integrierte Schraubkanäle in einem 45°-Winkel an das Mauerwerk geführt. Diese zusätzliche, auf Zug belastbare Schraubbefestigung in der Konsolle ermöglicht auch eine Montage im „Weichgestein“ wie z.B. Porenbeton oder verrippten Poroton.

Die Befestigungskonsolen werden je nach Erfordernis 3-seitig oder umlaufend in Höhe der Rahmenbefestigungsbohrlöcher bzw. Sicherheitsschließbleche am Mauerwerk angebracht. Der umlaufende Seitenabstand vom Mauerwerk zum Fenster sollte hierbei 15 mm betragen. Unter jedem Lastanfall am unteren Rahmenprofil wird eine Konsolle gesetzt. Das Element wird mit Fenstermontageschrauben von Falzseite in die Konsolle verschraubt. Ein späterer Ausbau kann so ohne Beschädigung der Fassade und inneren Laibung erfolgen. Auch hier unterscheidet sich die Kunststoffbefestigungskonsolle von den Stahllaschen und -konsolen. Die Kunststoffkonsolen verbleiben im Mauerwerk und können bei einem späteren Fenstertausch wieder als Montageplattform genutzt werden.

Für die Fenstermontage und Feinjustierung können Anschlaglehren mit dazugehörigen Reihensteckzapfen innen- und außenseitig seitlich in die Befestigungskonsolen eingesteckt werden. Das Fenster ist so schnell lagefixiert und gegen Herausfallen gesichert. Alle weiteren Arbeiten wie das Ausrichten und die endgültige Befestigung der Fenster werden kostengünstig ohne weitere Hilfestellung von einem Monteur millimetergenau ausgeführt.

Das exakte Ausrichten des Fensters – seitlich und in der Höhe – gestaltet sich denkbar einfach. In den Befestigungskonsolen integrierte, gezahnte Stellschrauben können mit einem Spezialschlüssel schnell angelegt und feinjustiert werden. Sonst übliche leicht verrutschende Passkeile für das Ausrichten der Fenster sind nicht mehr erforderlich. Die anschließende endgültige Befestigung des Fensterrahmens erfolgt wie gewohnt: direkt per Schrauben von der Falzseite hindurch in die Befestigungskonsolen.

Mit der neuen Kunststoffbefestigungskonsole bietet FOPPE den Monteuren eine praxisorientierte und wirtschaftliche Montagelösung für in der Dämmebene liegende Fenster und Türen an. Zudem ist er ein echter Problemlöser für Mauerwerksöffnungen ohne tragende Dämmstoffzarge, da die Konsolen auch nachträglich über die integrierten Schraubkanäle biegesteif mit dem tragenden Mauerwerk verschraubt werden können. Zur energetischen Aufwertung können zwischen den Befestigungskonsolen schwer entflammbare (B1) XPS-Wärmedämmriegel außenseitig mit geeignetem Klebstoff am Mauerwerk befestigt werden: Eine kostengünstige umlaufende und dichtschießende Einrahmung für die Fenster- und Türelemente.

Sie finden FOPPE + FOPPE auf der BAU 2017 in Halle C1 | Stand 531.

Weitere Informationen

FOPPE Direkt Versand GmbH
Foppenkamp 14-16
49838 Lengerich (Ems)

Telefon: +49 (0)5904 93 93 97
Email: vertrieb.systeme@foppe.de
Homepage: www.foppe.de

Textumfang

ca. 4.900 Zeichen mit Leerzeichen

Abdruck frei – Belegexemplar an Proesler Kommunikation erbeten

Download

Presstext und Abbildungen finden Sie als zip-Datei zum Downloaden unter http://download.proesler.com/foppe_bau17.zip

Abbildungen: FOPPE SYSTEME

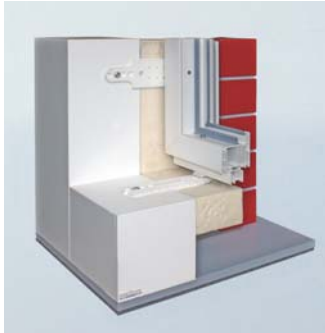


Abbildung: Konsole
Seitlich am Mauerwerk, und in einem 45° Winkel durch die Tasche verschraubt, ermöglicht die neue Kunststoffkonsole von FOPPE eine statisch wirksame Befestigung von Bauelementen vor nichttragendem Untergrund.

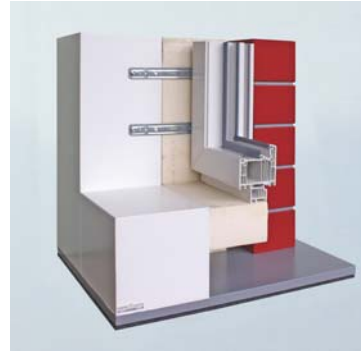


Abbildung: Konsole_Standardeinbau
Findet der Monteur auf der Baustelle eine tragfähige Wärmedämmzarge vor, können die üblichen Eindrehanker aus Stahl verwendet werden. Einfacher in der Ausrichtung der Elements und auch wärmebrückenfrei ist jedoch auch hier die Kunststoffkonsole.



Abbildung: Kunststoffkonsole

Ein keilförmig ausgebildeter Stützprofilkörper mit inneren Rippenstegen gibt der Kunststoffkonsole die zur Lastabtragung erforderliche Steifigkeit. Schraubkanäle führen die Befestigungsschrauben in einen 45°-Winkel von Innen an das Außenmauerwerk. So ist auch eine nachträgliche biegesteife Montage möglich.



Abbildung: Justierschlüssel

Mit der seitlichen Zahnung des Justierschlüssels können die Stellschrauben schnell an den Rahmen angelegt werden. Justiert wird mit der stirnseitigen, die Stellschraube umgreifenden Verzahnung.